

KunstZeitAlter 2016

Älter, Weniger, Bunter – sind die vielzitierten Auswirkungen des demografischen Wandels. Aber was heißen diese für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt? Der erstmalig ausgeschriebene Sächsische Förderpreis „KunstZeitAlter“ widmete sich 2016 einem Teilaspekt des demografischen Wandels – dem Alter(n).

Das Altern betrifft alle Menschen, aber unser Umgang damit wird von unserer Kultur bestimmt. Mit den Mitteln der Kunst kann thematisiert werden, was sonst noch akademisch oder abstrakt erscheint. Mit der Ausdruckskraft eines Bildes, eines Wortes oder Tones können Fragen aufgegriffen und Antworten gesucht werden. Der Förderpreis „KunstZeitAlter“ regte dazu an, Projekte zum Thema Alter(n) zu konzipieren, die in die Öffentlichkeit wirken und BürgerInnen aktiv miteinbeziehen. Der Preis wurde ausgeschrieben durch den Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. in Zusammenarbeit mit der Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung sowie der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Dr. Eva-Maria Stange. Die Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung stiftete das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro.

Preisträger

Die Theatercompagnie Freaks & Fremde wurde im November von einer unabhängigen Jury aus zahlreichen Einsendungen auserwählt, weil sie über Genre Grenzen hinausgehen und die Begegnung mit dem Unbekannten als Chance verstehen. Der virtuose Umgang mit physischen Ausdrucksformen, Elementen des Puppentheaters, mit Objekten, Projektionen und Perspektiven eröffnet Ihnen einen weiten Erzählkosmos, die Welt wird zum Spielelement und die Akteure sind Teil der Versuchsanordnung.



Für den Konzeptpreis „KunstZeitAlter“ fokussierten sich die Preisträger auf die Fragen, was es bedeutet in unseren Tagen alt zu werden, wie Generationen miteinander leben, wie sie voneinander Kenntnis nehmen, welchen Platz das Nachdenken über das Altwerden in unserer Zeit hat und vor allem, welche Geschichten sich darüber erzählen lassen?

Nach verschiedenen Optionen im Großen Garten und im Neustädter Alaanpark fiel für die Umsetzung des Projektes die Wahl auf den Dresdner Stadtteil Pieschen.

Senioreneinrichtungen, Kindertagesstätten und Schulen existieren hier nebeneinander. Hier können verschiedene Altersgruppen über ein gemeinsames Erleben von Kunst sowie gemeinschaftlichen Gesprächen Kontakte knüpfen, Fäden spannen und Brücken bauen.



Das Programm

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenlos, Spenden sind willkommen.

Donnerstag / 21.09.2017 44

19.00 Uhr: Das Fest öffnet seine Tore. Tanz, Bilder und Musik im Hof.

19.30 Uhr: „Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor“ von Martin Baltscheit / Theatervorstellung der Cie. Freaks und Fremde im Saal.

21.00 Uhr: "Der alte König in seinem Exil" von Arno Geiger / Szenische Lesung mit Musik von Tobias Herzz Hallbauer im Theaterzelt.

Freitag / 22.09.2017

10.00 Uhr: "Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor" von Martin Baltscheit / Theater-Schulvorstellung der Cie. Freaks und Fremde im Saal.

19.00 Uhr: Live-Musik im Theaterzelt mit **Tworna** / Deutsche Volkslieder im neuen Gewand.

20.00 Uhr: „Die Känguru-Chroniken“ von Marc-Uwe Kling / Theatervorstellung des Hoftheaters Dresden im Saal.

22.00 Uhr: Ausklang mit **Tworna** im Theaterzelt

Samstag / 23.09.2017

15.00 bis 18.00 Uhr: Familien-Nachmittag mit Musik von Krambambuli,

Theater "Die Gebrüder Grimmig spielen Der Wolf und die sieben Geisslein", Live-Geschichten-Mal-und-Erzähl-Improvisation mit **Cesar Olhagaray**.

20.00 Uhr: „Ente, Tod und Tulpe“ von Wolf Erlbruch / Theatervorstellung des Theaters Couturier-Ikkola im Saal.

21.00 Uhr: Tanzmusik mit „Shoe Swing Stringers“ im Saal.

22.30 Uhr: „Freakshow – The Best In Town“ / Theaterparty im Saal.

Sonntag / 24.09.2017

11.00 Uhr: Theaterfrühstück im Theaterzelt: "Die Gebrüder Grimmig spielen Der verstiefelte Kater", Live-Geschichten-Mal-und-Erzähl-Improvisation mit **Cesar Olhagaray**.

16.00 Uhr: „Ente, Tod und Tulpe“ von Wolf Erlbruch / Theatervorstellung des Theaters Couturier-Ikkola im Saal.

Weitere Programmpunkte und Überraschungen sind gewiss!

Da die Platzanzahl begrenzt ist, lohnt es sich für die Theatervorstellungen im Saal Plätze zu reservieren! (office@freaksundfremde.de)